

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 47

Rubrik: Fruchtpreose vom 15ten Wintermonat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gär zu glatte und gar zu rauhe Wege sind schwer zu wandern. Dort gleitet der Fuß aus, und man fällt; hier stößt er an, und man strauchelt. — In großem Glücke und Unglücke weise seyn, zeugt von Weisheit. Wer jenes vermag, kann auf dem Eise gehen; und wer dies versteht, kann Bergsteigen.

Diese Welt ist kein Klima für den schwachen Frommen. Gehts ihm gut, so hört er auf, es zu seyn; und gehts ihm übel, so ringt er sich die Hände wund. Frommer Wille muß auch entschlossner, mutiger Wille seyn.

Fruchtpreise vom 15 ten Wintermonat.

Kernen	22	Bz.	—	—	—	—	—
Mühlengut	20	Bz.	—	—	—	—	—
Roggen	18	Bz.	—	—	—	—	—
Wicken	20	Bz.	—	—	—	—	—

Auflösung des letzten Nächtsels. Der Besen,
Neues Nächsel.

Enger mich mit meinem Herrn zu gatten,
Als mit dem Körper der Schatten,
Such ich täglich, wenn er mich erkiest,
Auch dem Umriss bin ich treuer;
Ja sein Farbenleiher;
Schade, daß mein Wesen Hant nur ist.